

François Quesnay (1694–1774)

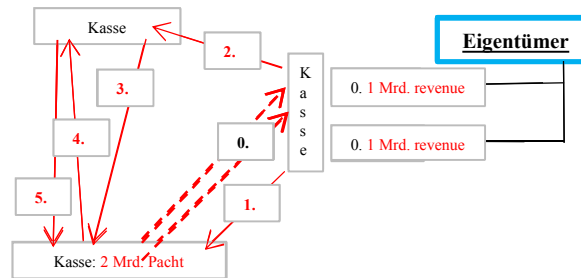
Ökonomisches Tableau (1767):

Die Gesamtproduktion einer Gesellschaft



Wie zirkuliert das jährliche Gesamtprodukt eines Landes (Waren + Dienstleistungen) zur Gewährleistung der Reproduktion seiner Bewohner und deren Wirtschaft?

Industrie
La classe
stérile



Eigentümer

Landwirt
La classe
productive

LEGENDE

Geld / Ware Zirkulation
zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd RS

Ausgangspunkt 1767

Ende eines Produktionszyklus
(Erntedankfest) 1767

Brutto-Ergebnis:
2 Mrd. Produkt = 2 „Pakete“ à
1 Mrd. (Industrie)

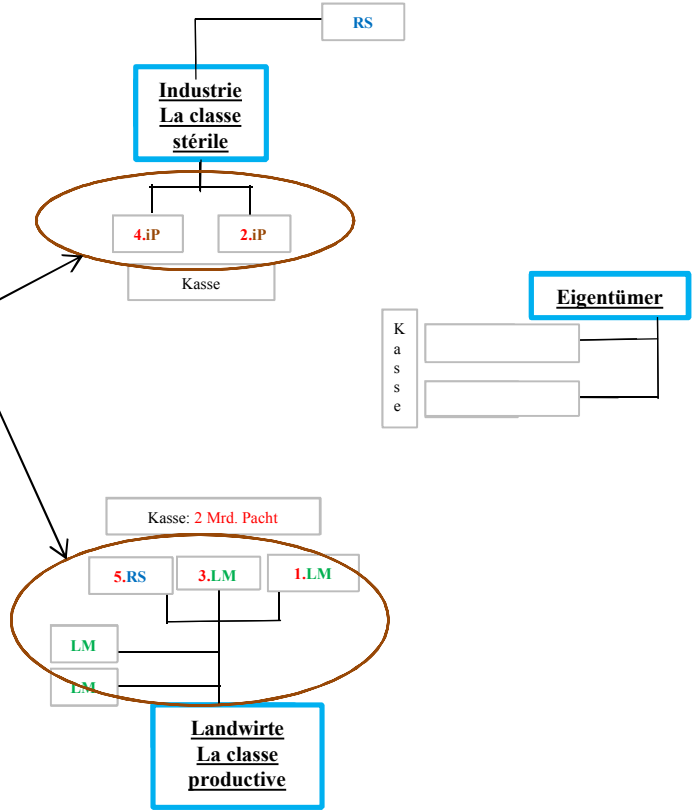
+

5 Mrd. Produkt = 5 „Pakete“ à
1 Mrd. (Landwirte)

= 7 Mrd.

Davon:

2 Mrd. produit net =
Nettoprodukt
(Reineinkommen)
In der Hand der Landwirte
a) Als Geld (Pacht)
b) Noch als Naturalprodukt



Erste Zirkulation

Voraussetzung:

Landwirt schuldet 2/5 seines
Bruttonaturalproduktes an Eigentümer

0.:

L. zahlt E. Pacht als **Geldrente**:

2 Mrd. Geld als Zahlungsmittel

Wechsel im Rechtstitel von 2 Mrd. BP

1.:

Rückstrom Geld zum Ausgangspunkt

E. realisiert (ersetzt) sein Geld in LM

1 Mrd. Geld als Kaufmittel =

Zirkulationsmittel für LM

Tauschwert (Geld) in Gebrauchswert

L. realisiert (ersetzt) sein Preis in Geld

1.1:

LM fällt aus Zirkulation in definitive

Konsumtion von E.

Bilanz:

Pächter: $G - W - G'$

G siehe 0. = Pacht

W = BP mit Eigentumswechsel s. 1.1

G' siehe 1. = Revenue

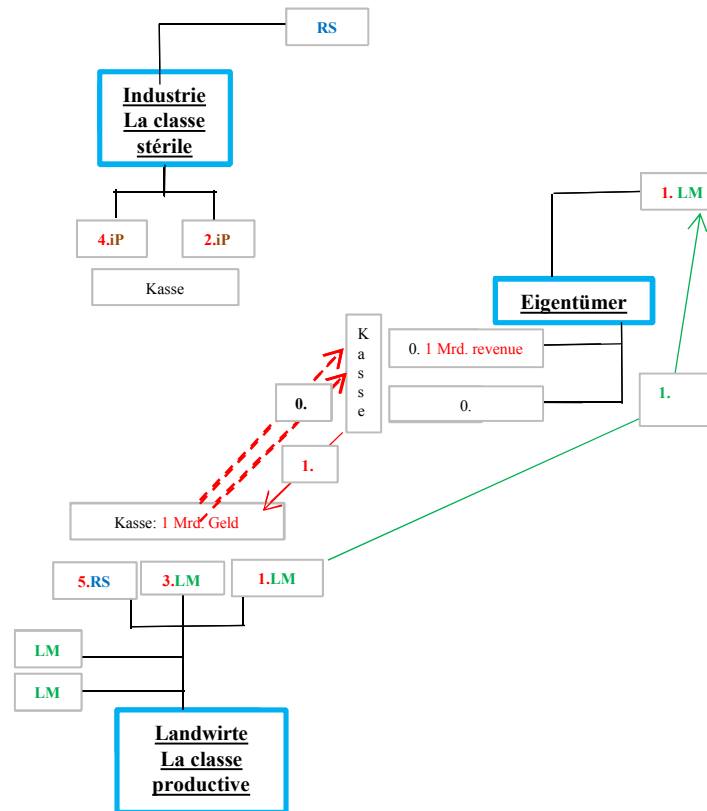
Hier wirkt G nicht als Kapital, als sich
verwertender Wert. Darum $G = G'$

Eigentümer: $W - G' - W'$

$W = 2/5$ Eigentum von E am BP (Gesetz)

G' = Geldform der Grundrente = schon
Resultat von $W - G$ siehe bei 0.

W' = E. kauft sein Eigentum zurück



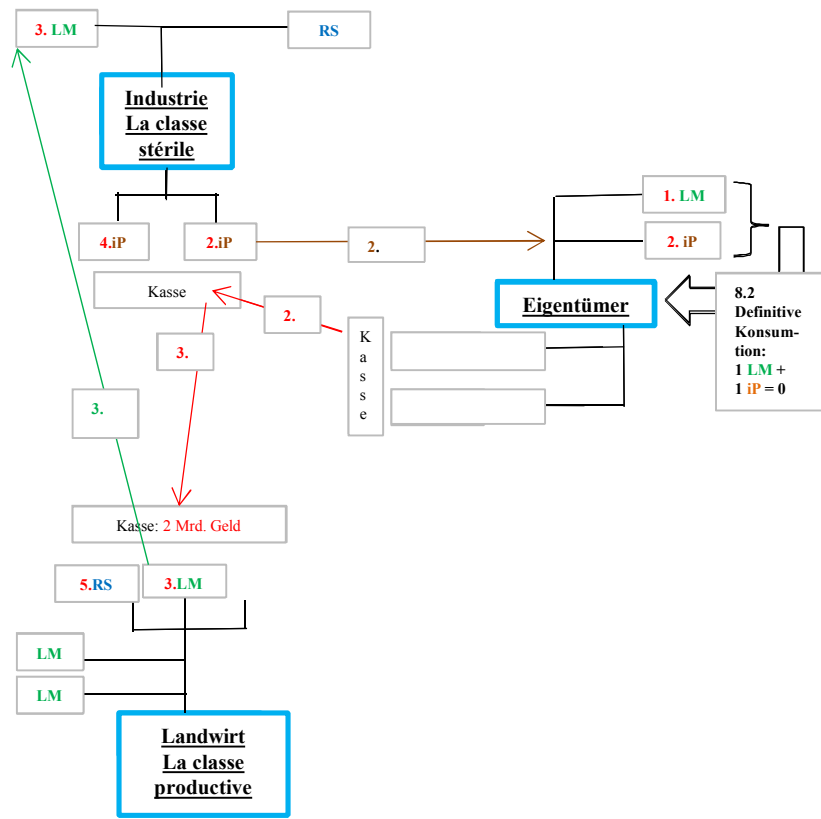
LEGENDE

Geld / Ware Zirkulation
zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd. RS

Zweite und Dritte Zirkulation:

- Geld als Zirkulationsmittel
- Eigentümer kauft von Industrie
- Industrie kauft vom Landwirt



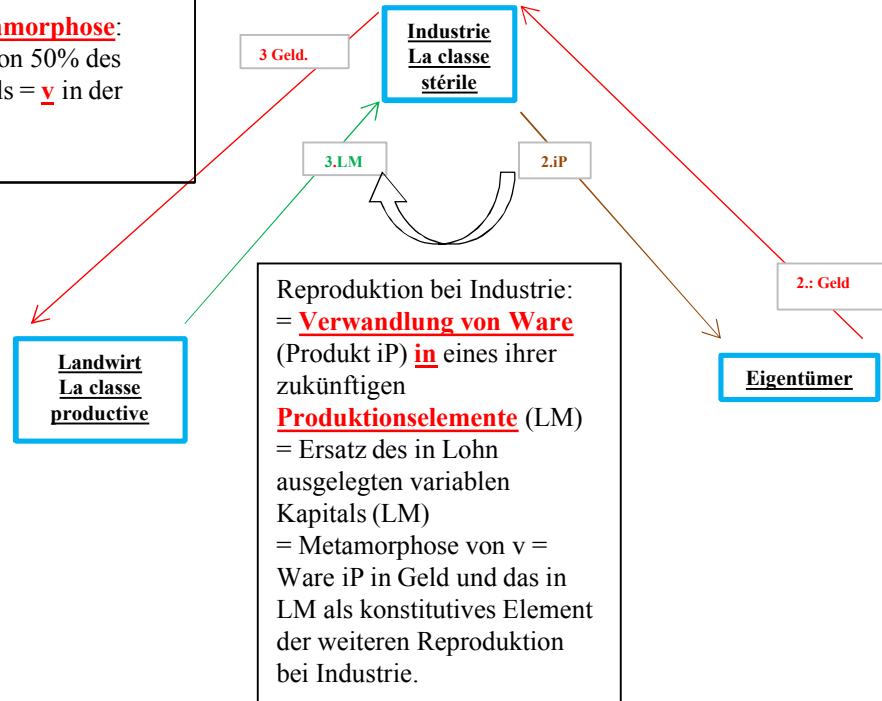
LEGENDE

Geld / Ware Zirkulation zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd. RS

**Zweite und Dritte Zirkulation
Detail**

Erste wirkliche Metamorphose:
Hier **Reproduktion** von 50% des zirkulierenden Kapitals = **y** in der Industrie.

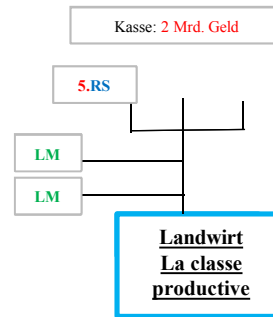
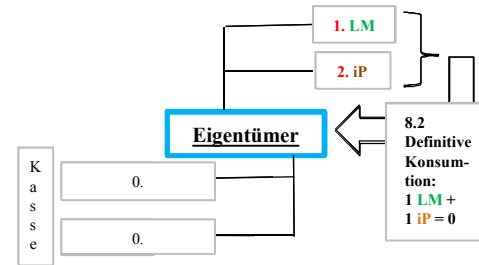
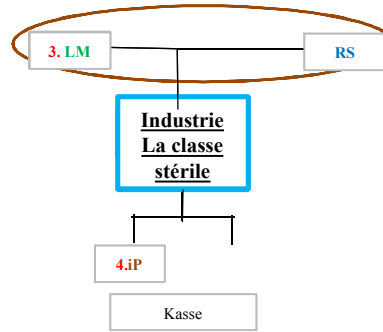


Reproduktion bei Industrie:
= **Verwandlung von Ware**
(Produkt iP) **in** eines ihrer zukünftigen **Produktionselemente** (LM)
= Ersatz des in Lohn ausgelegten variablen Kapitals (LM)
= Metamorphose von v = Ware iP in Geld und das in LM als konstitutives Element der weiteren Reproduktion bei Industrie.

- LEGENDE**
- Geld / Ware Zirkulation zwischen E, I und L:
- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
 - 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
 - 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
 - 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
 - 5.: I kauft von L für 1 Mrd RS

Ergebnis nach der Dritten Zirkulation:

1. Rückströmung 2 Mrd. Geldrente an L.
2. Nicht direkt. Vorher als ZM zwischen I. und E.
3. E. hat seine Grundrente voll aufgewendet: 50/50
4. E. hat damit Rev zu 100% zurück in Zirkulation
5. E. ersetzt mit 50% seiner Rev. 50% des zirkulierenden Kapitals = hier v von Industrie.
5. I. hat 50% seiner Ware durch LM ersetzt, d.h. durch ein für die Reproduktion des Kapitals erforderliches konstitutives Element.
6. Aus der Zirkulation in die Konsumtion sind gefallen:
 - 1 Mrd. LM (definitive Konsumtion bei E.)
 - 1 Mrd. LM (produktive Konsumtion bei I.)
 - 1 Mrd. iP (definitive Konsumtion bei E.)



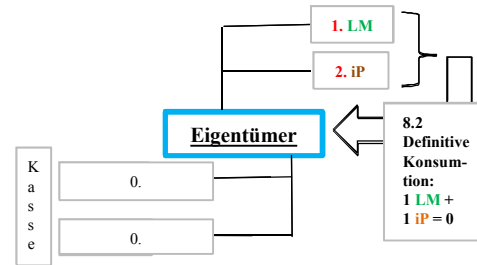
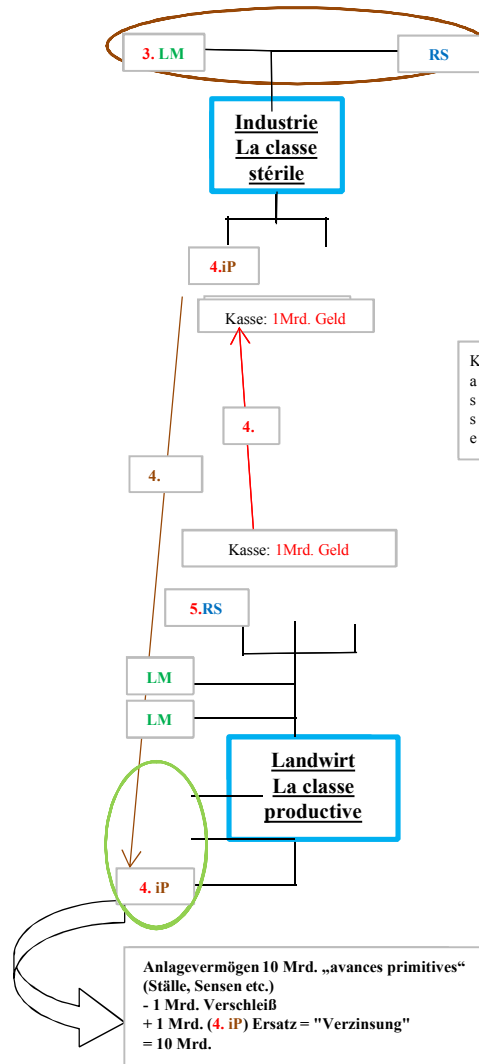
LEGENDE

Geld / Ware Zirkulation zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd RS

Vierte Zirkulation:

- Geld als Zirkulationsmittel
- Landwirt kauft von Industrie
- I. verwandelt zweite 50% seiner Ware in Geld



LEGENDE

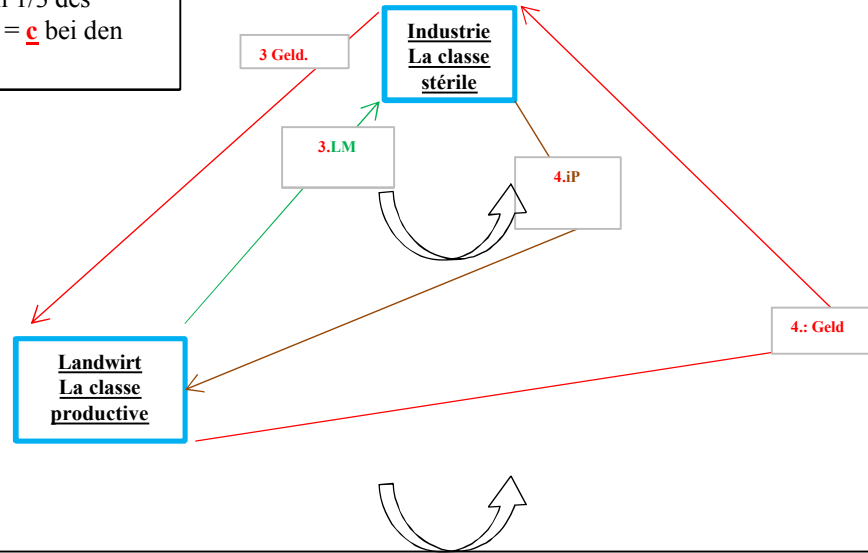
Geld / Ware Zirkulation zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd. RS

Vierte Zirkulation Detail

Zweite wirkliche Metamorphose:

Hier **Reproduktion** von 1/3 des zirkulierenden Kapitals = **c** bei den Landwirten.



Reproduktion in Landwirtschaft:

- = **Verwandlung von Ware** (Produkt LM) **in** eines ihrer zukünftigen **Produktionselemente** (iP)
- = Ersatz des 10%igen Verschleißes an fixem Kapital (Anlagevermögen)
- = Metamorphose auch von c = Ware LM in Geld und das in iP als konstitutives Element der weiteren Reproduktion bei L.

Industrie:

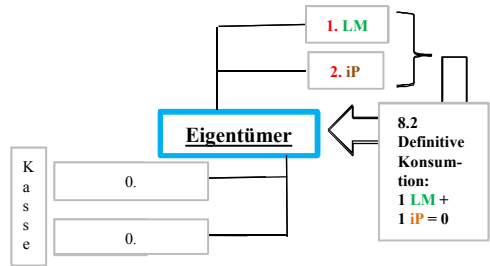
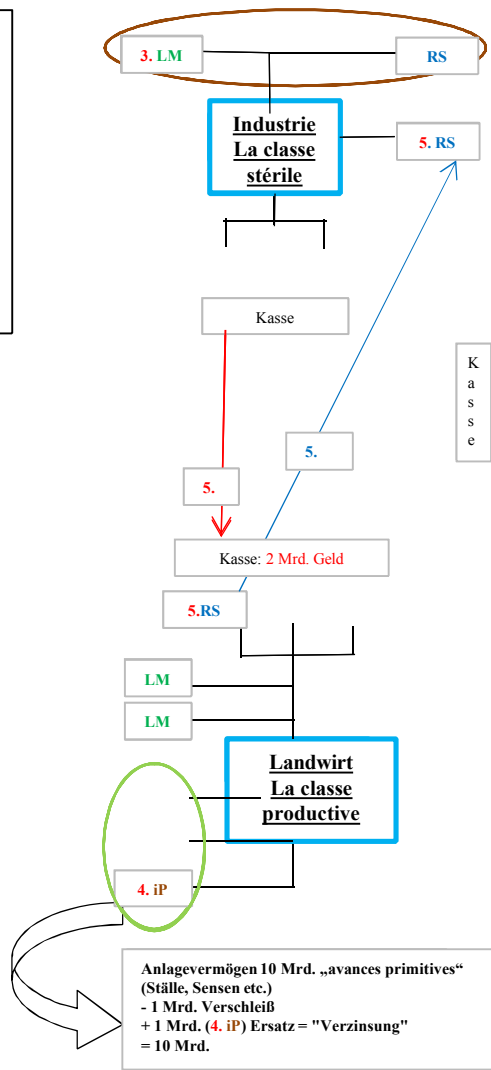
- Industrie verwandelt damit zweiten Teil seiner als Ware (iP) existierenden Produkte in Geld =
- „**Formelle Metamorphose**“ (Marx, S. 307 4. Bd. Kapital) von Ware (iP) in Geld, ohne die sich das Kapital nicht rückverwandeln kann in sein zweites Produktionselement (hier RS, siehe fünfte Zirkulation).

LEGENDE

Geld / Ware Zirkulation
zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd. RS

Fünfte und letzte äußere Zirkulation:
 - Geld als Zirkulationsmittel
 - Industrie kauft von Landwirt RS
 - I. verwandelt 1 Mrd. Geld (worin 50% seiner Waren jetzt existiert) in die zweite Hälfte ihrer Produktionselemente (RS)

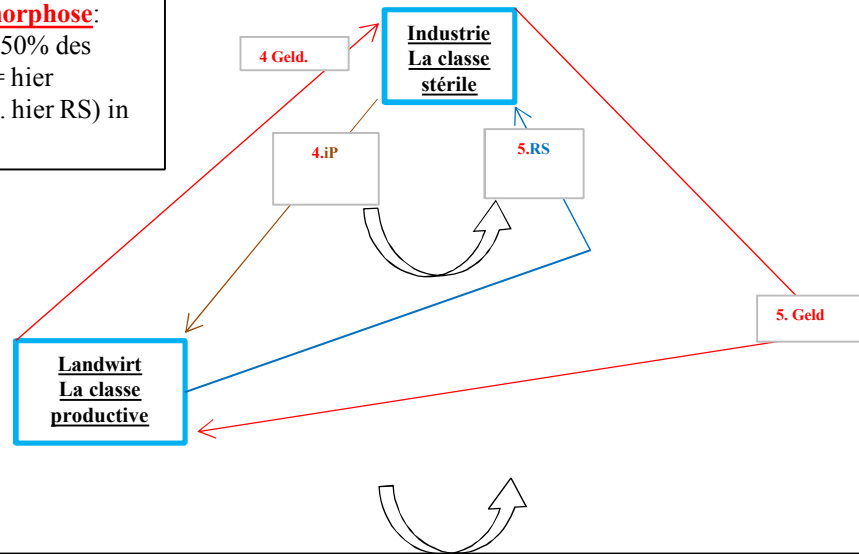


LEGENDE
 Geld / Ware Zirkulation zwischen E, I und L:
 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
 5.: I kauft von L für 1 Mrd. RS

Fünfte Zirkulation Detail

Dritte wirkliche Metamorphose:

Hier **Reproduktion** von 50% des zirkulierenden Kapitals = hier konstantes Kapital **c** (d.h. hier RS) in der Industrie.



Reproduktion in der Industrie:

= **Verwandlung von Ware** (Produkt iP) **in** eines ihrer zukünftigen **Produktionselemente** (RS)
 = Metamorphose von c = Ware iP in Geld und dieses wiederum in RS als konstitutives Element der weiteren Reproduktion in der Industrie.

Landwirtschaft:

- Pächter verwandelt dritten Teil seiner als Ware (RS) existierenden Produkte in Geld
- Für diesen Zyklus endgültiger Rückfluss der 2 Mrd. Grundrente = Pacht zu ihrem Ausgangspunkt, d.h. zum Pächter (Landwirt).

LEGENDE

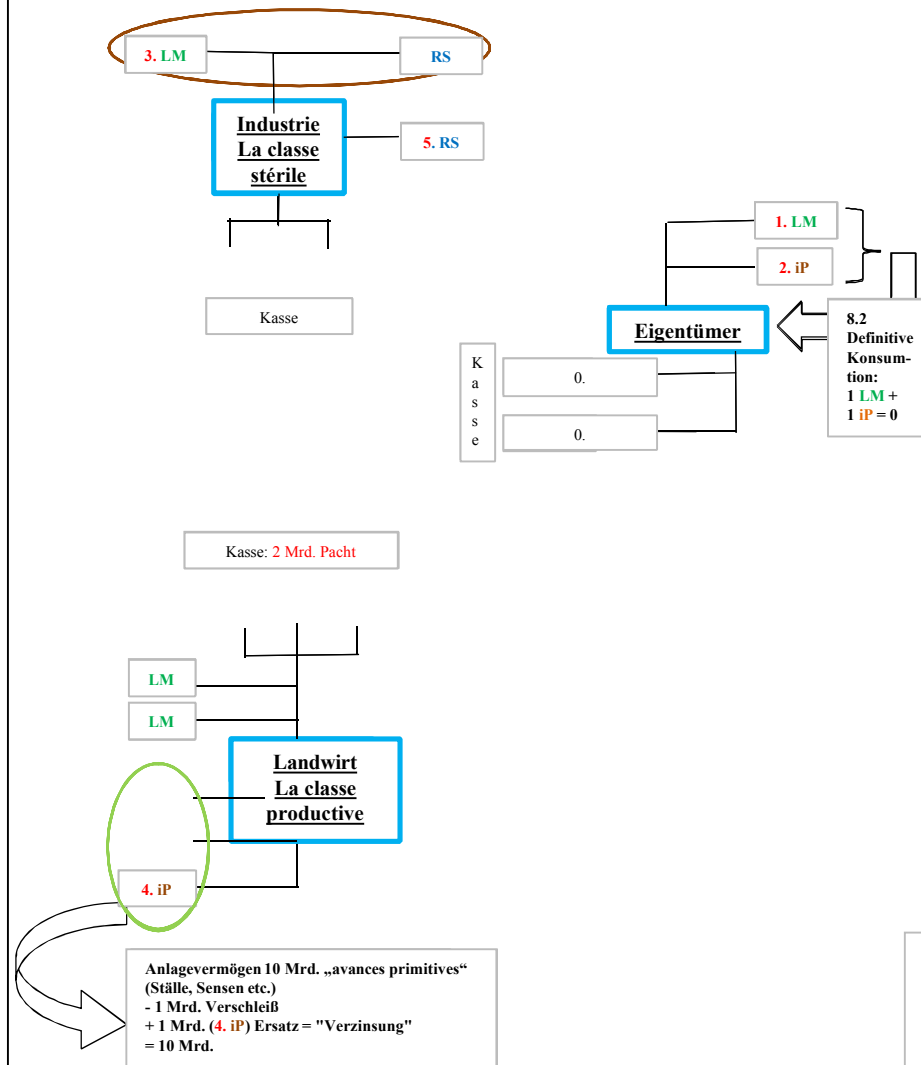
Geld / Ware Zirkulation
zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd. RS

Ergebnis nach der Fünften Zirkulation:

Austausch abgeschlossen

1. Vom BP im Wert von 7 Mrd. sind Waren im Wert von 5 Mrd. verteilt
2. Rest von 2 Mrd. (LM + LM) NICHT in Zirkulation gegangen. Sind für produktive Konsumtion in Landwirtschaft bestimmt.
3. Rückströmung 2 Mrd. Geldrente an L. endgültig
4. Nicht direkt. Vorher als ZM zwischen I., E., L.
5. E. hat seine Grundrente voll aufgewendet: 50/50
6. E. hat damit Re. zu 100% zurück in Zirkulation
7. E. ersetzt mit 50% seiner R. 50% des zirkulierenden Kapitals (hier v) von S.
8. I. hat 50% seiner Ware (iP) durch LM ersetzt, = **Erste wirkliche Metamorphose** (M.=Rückverwandlung von Ware in deren Reproduktionselement)
= Reproduktion seines variablen Kapitals
9. L. hat 1/3 seiner Ware (LM) durch iP ersetzt = **Zweite wirkliche Metamorphose**
= Reproduktion seines konstanten (und teilweise fixen) Kapitals
10. I. hat zweite 50% seiner Ware (iP) durch RS ersetzt.
= **Dritte wirkliche Metamorphose**
= Reproduktion seines konstanten Kapitals
11. Aus der Zirkulation in die Konsumtion sind gefallen:
 - 1 Mrd. LM (definitive Konsumtion bei E.)
 - 1 Mrd. LM (produktive Konsumtion bei I.)
 - 1 Mrd. iP (definitive Konsumtion bei E.)
 - 1 Mrd. iP (produktive Konsumtion bei L.)
 - 1 Mrd. RS (produktive Konsumtion bei I.)



LEGENDE

Geld / Ware Zirkulation zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd RS

Innere Zirkulationen

Produktive Konsumtion

Industrie:

- „Sterile Vorschüsse“ ersetzen Vorräte = Zirkulierendes Kapital
- Aus 2 Mrd. Einsatz werden Produkte im Wert von 2 Mrd. = darum „sterile“ Klasse
- LM = Variables Kapital
- RS = Konstantes Kapital

Produktive Konsumtion

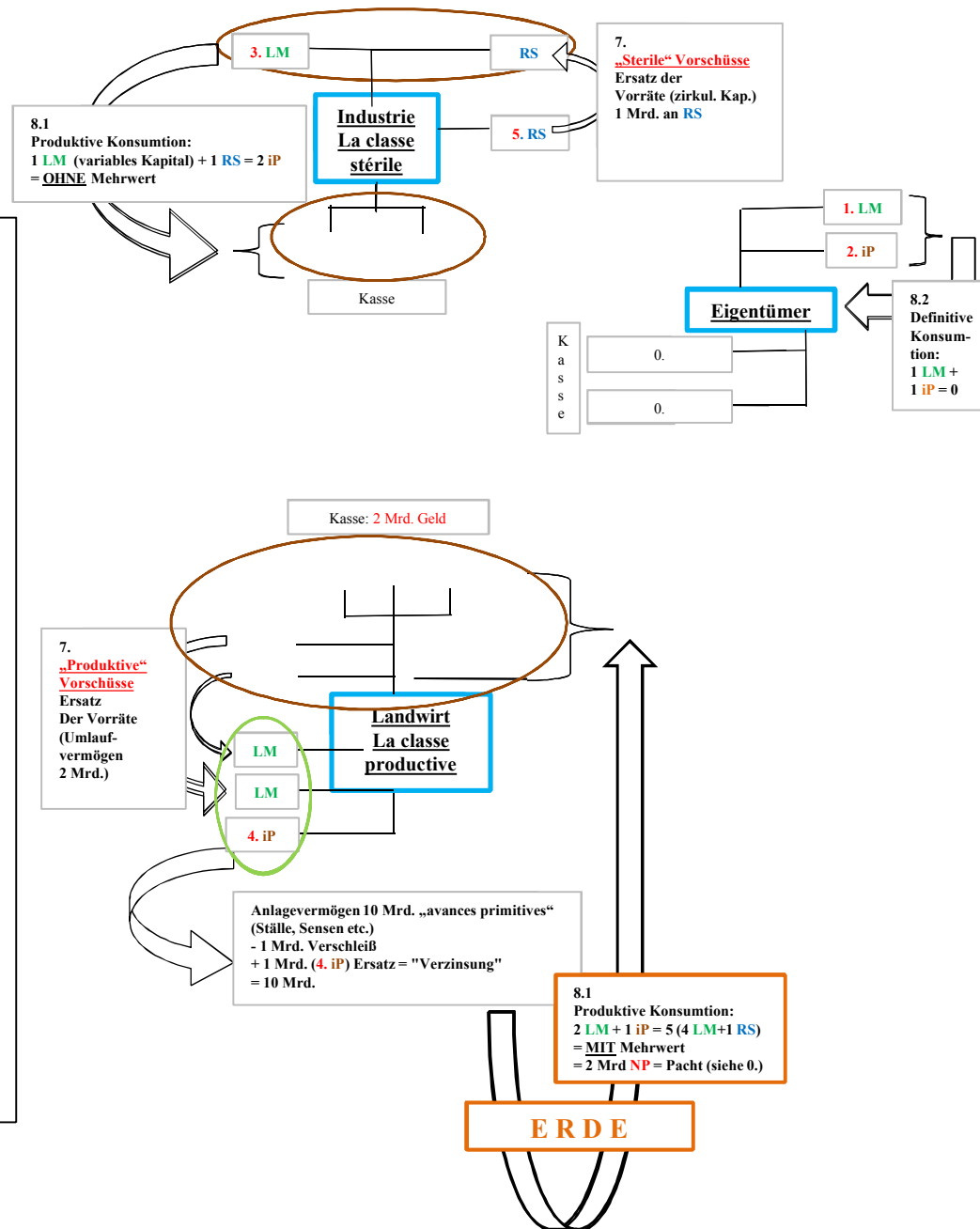
Landwirtschaft:

- „produktive Vorschüsse“ ersetzen Vorräte = zK = Umlaufvermögen
- Aus 3 Mrd. Einsatz werden Produkte im Wert von 5 Mrd. = darum „produktive“ Klasse
- LM+LM = Variables+konst. Kapital
- iP = konst. + fixes Kapital

Finale Konsumtion

Eigentümer

- Verfüttern ihre Revenuen ohne neue Produkte zu schaffen
- Aus Waren im Wert von 2 Mrd. wird Existenz Herrscherdasein



**Endpunkt 1768 siehe
Ausgangspunkt von 1767, Folie 3**

Ende des neuen Produktionszyklus
(Erntedankfest) 1767

Brutto-Ergebnis:
2 Mrd. Produkt = 2 „Pakete“ à 1 Mrd.
(Industrie)

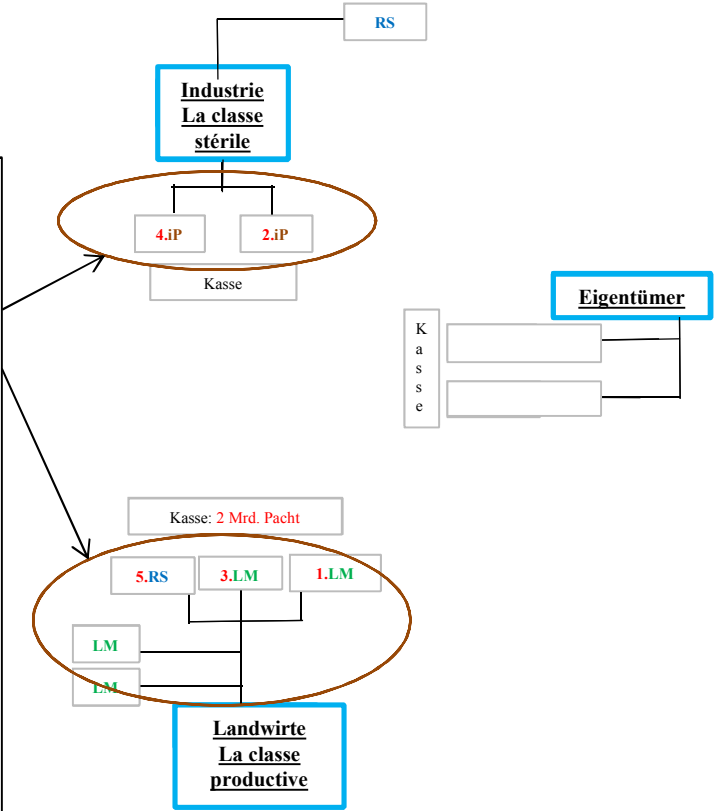
+

5 Mrd. Produkt = 5 „Pakete“ à 1 Mrd.
(classe productive)

= 7 Mrd.

Davon:

2 Mrd. produit net =
Nettoprodukt (Reineinkommen)
In der Hand der Landwirte
a) Als Geld (Pacht)
b) Noch als Naturalprodukt



LEGENDE

Gesellschaft im Gleichgewicht

- MIT 100 % Privateigentum
- MIT 100 % Ausbeutung (2 Mrd. NP = Pacht, siehe 6.)
- OHNE Wachstum

Einfache Reproduktion:
Warenverbrauch = Warenproduktion (p.a.)

Kreislaufmodell nach Francois Quesnay
Agrikole absolutistische Monarchie
ca. 30 Millionen Einwohner
ca. 325.000 km² Ackerland
Physiokratische Betrachtungsweise

E: Eigentümer der Äcker, Staat, Kirche, Zehntherrn, la classe des propriétaires
I: Industrie = Manufakturen
L: Landwirte = Pächter

LM = Lebensmittel, Produkt der Landwirte
RS = Rohstoffe, Produkt der Landwirte
iP = Industrieprodukte, Prod. d. Manufakturen

BiP 7 Mrd. = 5 Mrd. von L + 2 Mrd. von I
Nettoprodukt NP p.a. = 2 Mrd. NUR von L

0.: Pacht p.a. von L an E = 100 % des NP

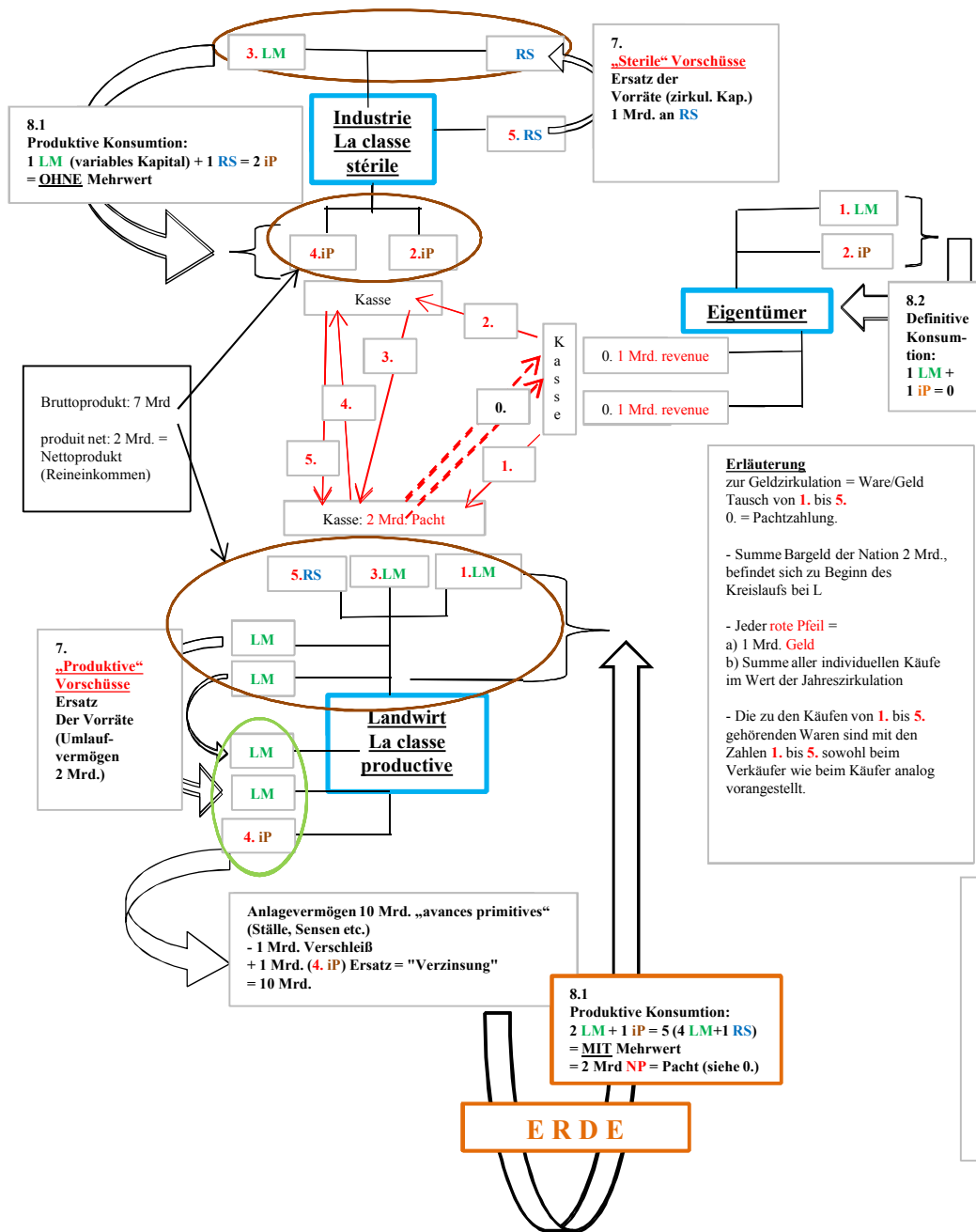
7.: Zirkulation innerhalb von L und I

8.1: Produktion bei L und I
8.2: Konsumtion bei E

- Zirkulation des gesell. Gesamtproduktes zwischen Produzenten und Konsumenten dient der **Reproduktion** a) der Bewohner und b) der Gesellschaft. Geldzirkulation dabei nur ein Bestandteil dessen.
- Verhältnis der Konsumtion a) produktiv (8.1) und b) definitiv (8.2)
- Quelle der Erträge (Nettoprodukt): **Agrikole Arbeit**.

Landwirte:

Betriebsvermögen = 12 Mrd.
Anlagevermögen = "avances primitives", = Ursprüngliche Vorschüsse
= Fixes Kapital = 10 Mrd.
Umlaufvermögen = "avances annuelles" = „produktive“ Vorschüsse
= Zirkulierendes Vermögen = 2 Mrd.



Erläuterung
zur Geldzirkulation = Ware/Geld Tausch von 1. bis 5.
0. = Pachtzahlung.

- Summe Bargeld der Nation 2 Mrd., befindet sich zu Beginn des Kreislaufs bei L
- Jeder rote Pfeil = a) 1 Mrd. Geld b) Summe aller individuellen Käufe im Wert der Jahreszirkulation
- Die zu den Käufen von 1. bis 5. gehörenden Waren sind mit den Zahlen 1. bis 5. sowohl beim Verkäufer wie beim Käufer analog vorangestellt.

LEGENDE

Geld / Ware Zirkulation zwischen E, I und L:

- 1.: E kauft von L für 1 Mrd. LM
- 2.: E kauft von I für 1 Mrd. iP
- 3.: I kauft von L für 1 Mrd. LM
- 4.: L kauft von I für 1 Mrd. iP
- 5.: I kauft von L für 1 Mrd. RS

**Tableau Économique
Original von Quesnay**

in:

„Ökonomische Schriften“
Band II Erster Halbband
S. 90

Akademie-Verlag Berlin
1976

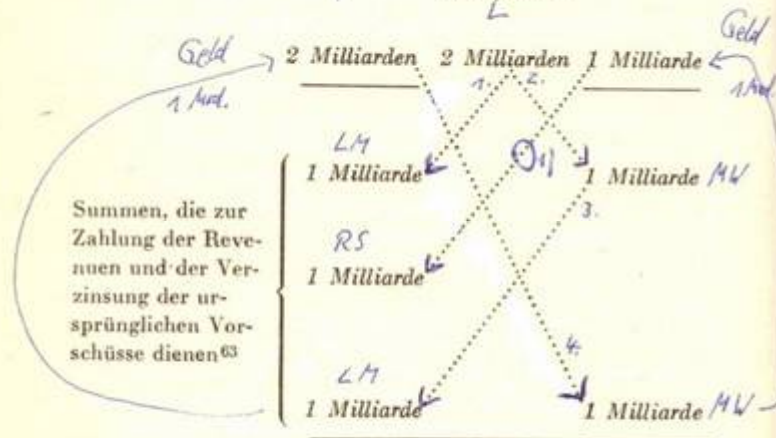
Herausgegeben u. übers.:
Marguerite Kuczynski

FORMEL
des ökonomischen Tableaus⁶²

*P: Produktive Klasse
L: Landwirte, Eigentümer
S: Sterile Klasse*

GESAMTREPRODUKTION: 5 Milliarden

	Käufer	Verkäufer	Ware	Geld	Jährliche VOR- SCHÜSSE der produktiven Klasse	REVENUEN für die Grund- eigentümer, den Herrscher und die Zehntherrn	VOR- SCHÜSSE der sterilen Klasse
1.	L	P	LH	1	P	L	S
2.	L	S	MW	1			
3.	S	P	LH	1			
4.	P	S	MW	1			
5.	S	P	RS	1			
				5			



Auslage der jährlichen Vorschüsse { 2 Milliarden

INSGESAMT 2 Milliarden, von denen die Hälfte von dieser Klasse für die Vorschüsse für das nächstfolgende Jahr einbehalten wird.

*LH: Lebensmittel
RS: Rohstoffe
MW: Manufakturwaren*

INSGESAMT 5 Milliarden

90 1) "fünfte" Bd II 2. Hbd S. 526 Fußz. 30

Von François Quesnay zu Karl Marx

„Tableau économique“

François Quesnay 1767 / Einfache Reproduktion

	RATE						
	Mehrwert	Profit	Ø-Profit				
L: $1,- c_L + 2,- v_L + 2,- m_L = 5,- LP (= 4,- KG + 1,- PG)$	100%	66%					
S: $1,- c_S + 1,- v_S + 0,- m_S = 2,- SP (= 1,- KG + 1,- PG)$	0%	0%					
E: $0,- c_E + 0,- v_S \quad 0,- m_E = 0,- EP$							
	2,-	3,-	2,-	7,-	5,-	2,-	40%

Diagramm zur einfachen Reproduktion bei Quesnay: Die Werte 2,-, 3,- und 2,- unter L sind durch eine Klammer zu 5,- zusammengefasst. Die Werte 5,- und 2,- unter S sind durch eine Klammer zu 7,- zusammengefasst.

Karl Marx 1867 / Einfache Reproduktion

	RATE				
	Mehrwert	Profit	Ø-Profit		
Abt. I: $5.000,- c_1 + 1.500,- v_1 + 1.500,- m_1 = 8.000,- PG$	100%	23%			
Abt. II: $3.000,- c_2 + 500,- v_2 + 500,- m_2 = 4.000,- KG$	100%	14%			
	8.000,-	2.000,-	2.000,-	12.000,-	20%

Diagramm zur einfachen Reproduktion bei Marx: Die Werte 8.000,- und 2.000,- unter Abt. I sind durch eine Klammer zu 12.000,- zusammengefasst. Die Werte 2.000,- und 2.000,- unter Abt. II sind durch eine Klammer zu 4.000,- zusammengefasst.

„Das Kapital“

LEGENDE

- v_1 = Personalkosten für Abt. I
- v_2 = Personalkosten für Abt. II
- m_1 = Mehrwert für Abt. I
- m_2 = Mehrwert von Abt. II
- c_1 = Sachkosten für Abt. I
- c_2 = Sachkosten für Abt. II

Abt. I = Produktion von PG
Abt. II = Produktion von KG

PG = Produktionsmittelgüter
KG = Konsumtionsgüter

L = Landwirte „produktive“ Kl.
S = „Sterile“ Klasse Industrie
E = Eigentümer, Staat, Kirche

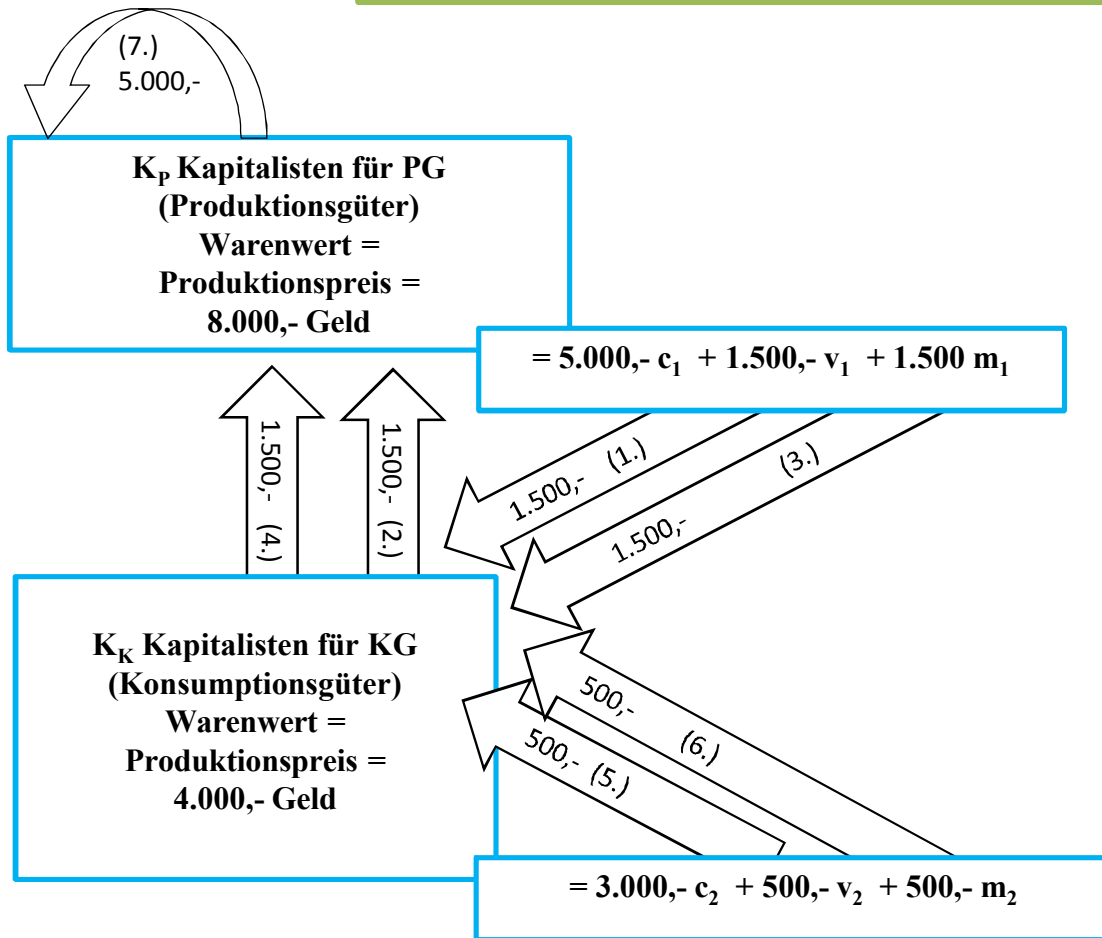
Geld-Ware Zirkulation

Bilanz:

Abt. II:	Abt. I:
4.000,- KG	8.000,- PG
- 1.500,- v_1	- 5.000,- PG
- 1.500,- m_1	- 3.000,- c_2
- 500,- v_2	
- 500,- m_2	
0,- KG	0,- PG

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Nach Karl Marx. Einfache Reproduktion: $v_1 + m_1 = c_2$



LEGENDE

- v_1 = Personalkosten für K_p
- v_2 = Personalkosten für K_k
- m_1 = Mehrwert für K_p
- m_2 = Mehrwert von K_k
- c_1 = Sachkosten für K_p
- c_2 = Sachkosten für K_k

Geld-Ware Zirkulation:

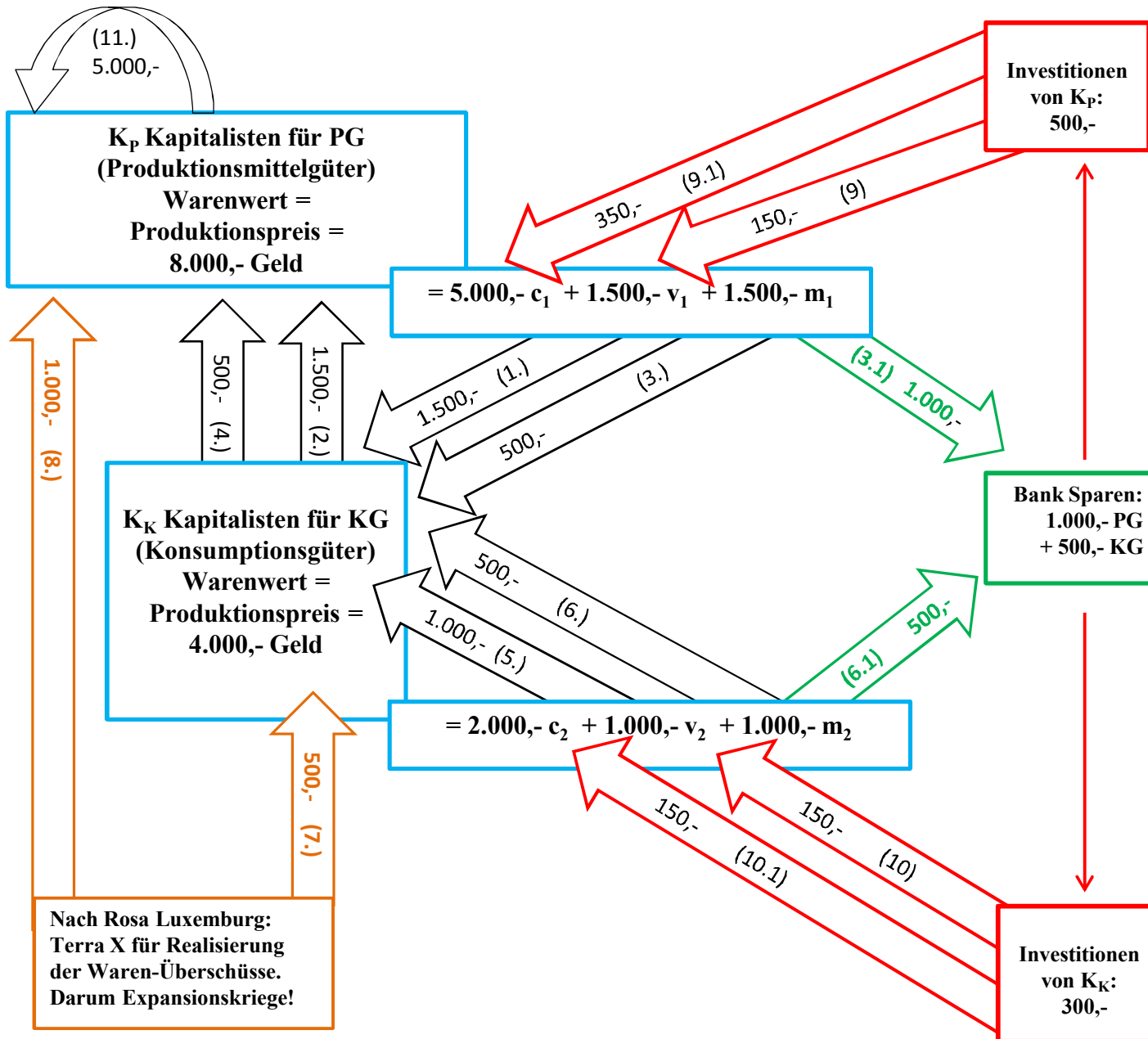
- 1: v_1 kauft für 1.500,- KG
- 2: K_k kauft für 1.500,- PG
- 3: K_p kauft für 1.500,- KG
- 4: K_k kauft für 1.500,- PG
- 5: v_2 kauft für 500,- KG
- 6: K_k kauft für 500,- KG
- 7: K_p kauft für 5.000,- PG

Bilanz:

<u>Abt. II:</u>	<u>Abt. I:</u>
4.000,- KG	8.000,- PG
- 1.500,- v_1	- 5.000,- PG
- 1.500,- m_1	- 3.000,- c_2
- 500,- v_2	
- 500,- m_2	
0,- KG	0,- PG

	RATE			
	Mehrwert	Profit	Ø-Profit	
Abt. I : $5.000,- c_1 + 1.500,- v_1 + 1.500,- m_1 = 8.000,- PG$	100%	23%		
Abt. II : $3.000,- c_2 + 500,- v_2 + 500,- m_2 = 4.000,- KG$	100%	14%		
8.000,- 2.000,- 2.000,- 12.000,-				20%

Nach Karl Marx. Erweiterte Reproduktion: $v_1 + m_1 > c_2$



LEGENDE

- v_1 = Personalkosten für K_p
- v_2 = Personalkosten für K_k
- m_1 = Mehrwert für K_p
- m_2 = Mehrwert von K_k
- c_1 = Sachkosten für K_p
- c_2 = Sachkosten für K_k

Geld-Ware Zirkulation:

- 1: v_1 kauft für 1.500,- KG
- 2: K_k kauft für 1.500,- PG
- 3: K_p kauft für 500,- KG
- 3.1: K_p spart 500,-
- 4: K_k kauft für 500,- PG
- 5: v_2 kauft für 1.000,- KG
- 6: K_k kauft für 500,- KG
- 6.1: K_k spart 200,-
- 7: Terra X kauft für 500,- KG
- 8: Terra X kauft für 1.000,- PG
- 9: K_p investiert 150,- in v_1
- 9.1: K_p investiert 350,- in c_1
- 10: K_k investiert 150,- in v_2
- 10.1: K_k investiert 150,- in c_2
- 11: K_p kauft für 5.000,- PG

Bilanz:

Abt. II:	Abt. I:
4.000,- KG	8.000,- PG
- 1.500,- v_1	- 5.000,- PG
- 500,- m_1	- 2.000,- c_2
- 1.000,- v_2	
- 500,- m_2	
<hr/>	
+ 500,- KG	+ 1.000,- PG
} Realisierung in Terra X!	

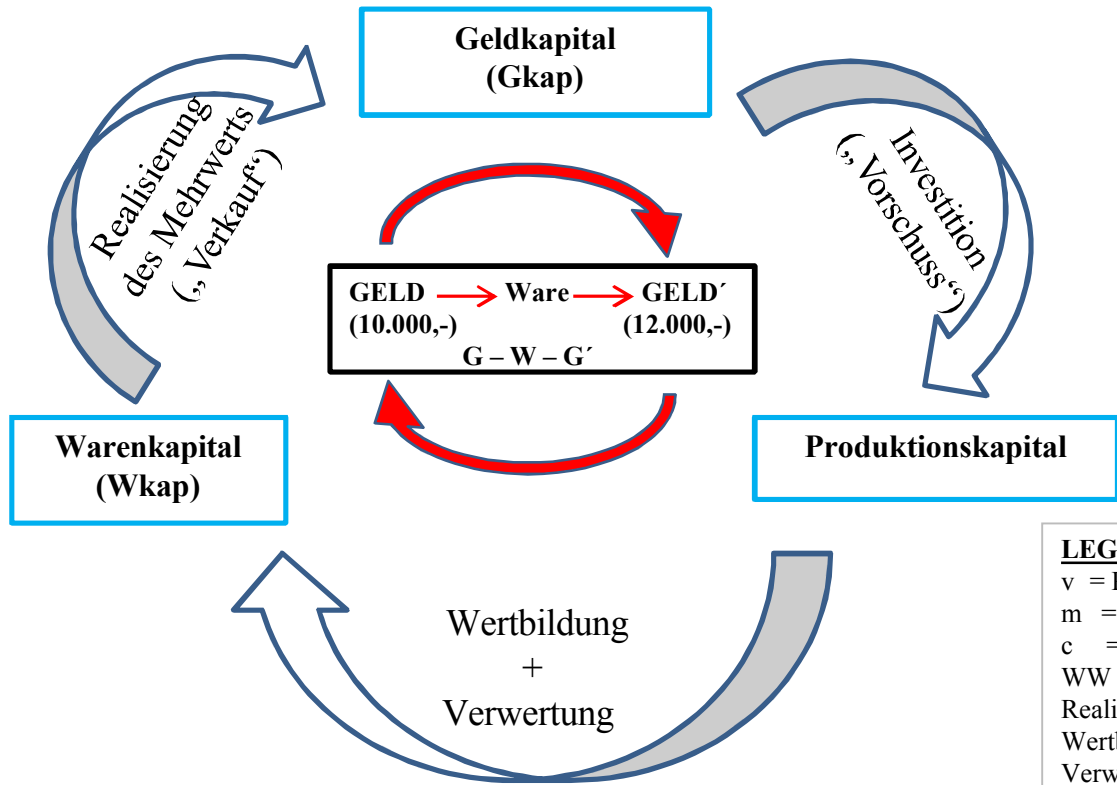
(1) Nach Karl Marx. Erweiterte Reproduktion: $v_1 + m_1 > c_2$

				Konsum		Sparen		Investieren				
				Kapital	Arbeit	Kapital	Arbeit	Kapital		Arbeit		
								in c	in v	in c, v		
1. Runde				TerraX 1.000,- 500,-	Profit 1.500,- 1.000,-	500,- 500,-	1.500,- 1.000,-	500,- 200,-	0,- 0,-	350,- 150,-	150,- 150,-	0,- 0,-
WW Abt. I: 5.000,- c ₁ + 1.500,- v ₁ + 1.500,- m ₁ = 8.000,- PG Abt. II: 2.000,- c ₂ + 1.000,- v ₂ + 1.000,- m ₂ = 4.000,- KG												
7.000,-	2.500,-	2.500,-	12.000,-									
2. Runde				TerraX 1.150,- 525,-	Profit 1.650,- 1.150,-	550,- 575,-	1.650,- 1.150,-	550,- 230,-	0,- 0,-	385,- 173,-	165,- 173,-	0,- 0,-
Abt. I: 5.350,- c ₁ + 1.650,- v ₁ + 1.650,- m ₁ = 8.650,- PG Abt. II: 2.150,- c ₂ + 1.150,- v ₂ + 1.150,- m ₂ = 4.450,- KG												
7.500,-	2.800,-	2.800,-	13.100,-									
3. Runde				TerraX 1.308,- 564,-	Profit 1.810,- 1.323,-	605,- 616,-	1.815,- 1.323,-	605,- 265,-	0,- 0,-	423,- 198,-	182,- 198,-	0,- 0,-
Abt. I: 5.735,- c ₁ + 1.815,- v ₁ + 1.815,- m ₁ = 9.365,- PG Abt. II: 2.323,- c ₂ + 1.323,- v ₂ + 1.323,- m ₂ = 4.968,- KG												
8.057,-	3.138,-	3.138,-	14.232,-									

LEGENDE

v_1 = Personalkosten für Abt. I
 v_2 = Personalkosten für Abt. II
 m_1 = Mehrwert für Abt. I
 m_2 = Mehrwert von Abt. II
 c_1 = Sachkosten für Abt. I
 WW = Warenwert
 Abt. I = Produktion von PG
 Abt. II = Produktion von KG
 PG = Produktionsmittelgüter
 KG = Konsumtionsgüter
 c_2 = Sachkosten für Abt. II

Nach Karl Marx: Akkumulation des Kapitals



Die Paradoxie der kapitalistischen Produktion:
 Der „Arbeitnehmer“ produziert seine Lebensmittel als Eigentum des „Arbeitgebers“!

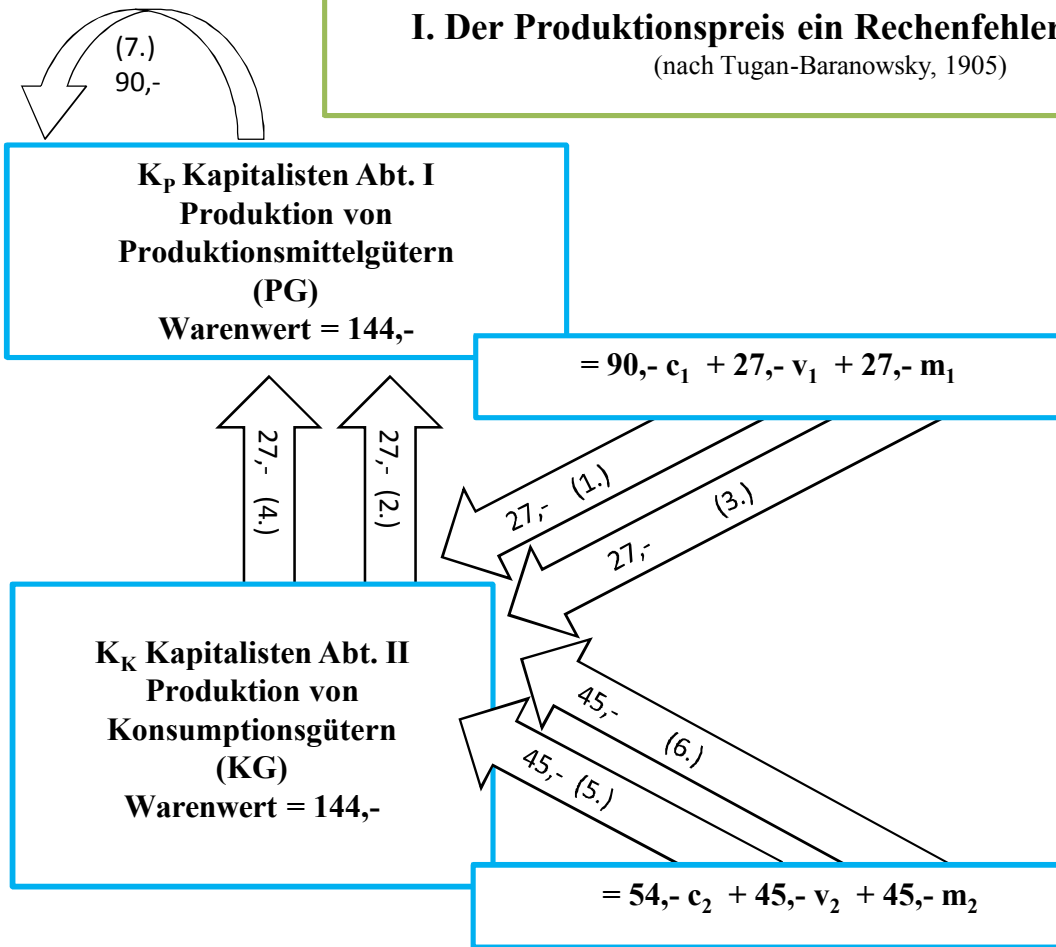
LEGENDE
 v = Personalkosten für Abt. I / II
 m = Mehrwert von Abt. I / II
 c = Sachkosten für Abt. I / II
 WW = Warenwert von Abt. I / II
 Realisierung = Ersatz Wkap durch Gkap
 Wertbildung = Ersatz von v (notw. Arbeit)
 Verwertung = Bildung von m (unbezahlte A.)

Geld-Ware Zirkulation
 der erweiterten Reproduktion.

	c	v	m	WW	
Abt. I:	5.000,-	+1.500,-	+1.500,-	= 8.000,-	PG
Abt. II:	3.000,-	+ 500,-	+ 500,-	= 4.000,-	KG
	8.000,-	2.000,-	2.000,-	12.000,-	

I. Der Produktionspreis ein Rechenfehler von Marx?

(nach Tugan-Baranowsky, 1905)



LEGENDE

v_1 = Personalkosten für K_p
 v_2 = Personalkosten für K_k
 m_1 = Mehrwert für K_p
 m_2 = Mehrwert von K_k
 c_1 = Sachkosten für K_p
 c_2 = Sachkosten für K_k
 WW = Warenwert
 K = Kostpreis = $c + v$
 PP = Produktionspreis

Geld-Ware Zirkulation:

- 1: v_1 kauft für 27,- KG
- 2: K_k kauft für 27,- PG
- 3: K_p (m_1) kauft für 27,- KG
- 4: K_k kauft für 27,- PG
- 5: v_2 kauft für 45,- KG
- 6: K_k (m_2) kauft für 45,- KG
- 7: K_p kauft für 90,- PG

Einfache Reproduktion

Bilanz:

Abt. II:	Abt. I:
144,- KG	144,- PG
- 27,- v_1	- 90,- PG
- 27,- m_1	- 54,- c_2 (2.) + (4.)
- 45,- v_2	
- 45,- m_2	
	/

0,- KG 0,- PG

Definition:

Produktionspreis $PP = K + \emptyset-p'$
 K = Kostpreis = $c + v$
 $\emptyset-p'$ = Durchschnittsprofitrate

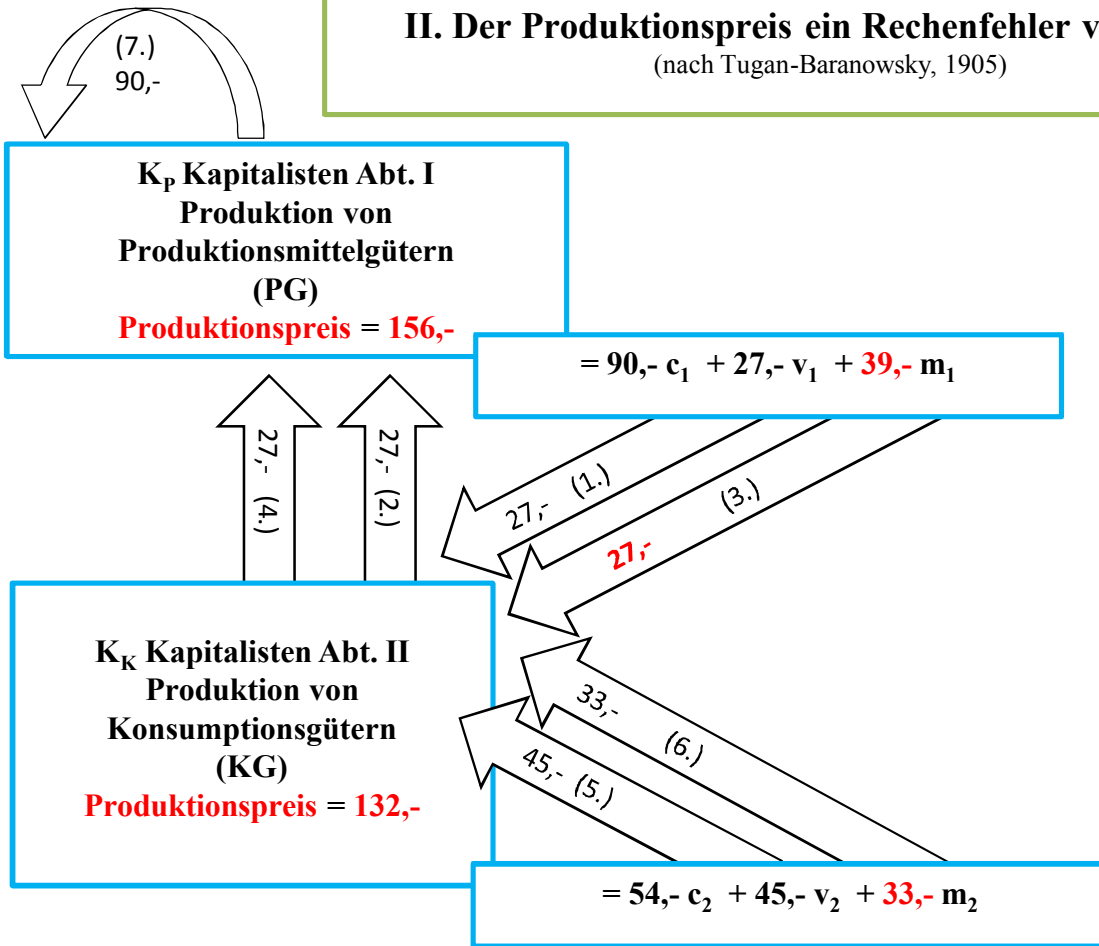
	WW	
Abt. I : $90,- c_1 + 27,- v_1 + 27,- m_1 = 144,-$ PG	100%	
Abt. II : $54,- c_2 + 45,- v_2 + 45,- m_2 = 144,-$ KG	100%	
144,- 72,- 72,- 288,-		

RATE		
Mehrwert	Profit	\emptyset -Profit
100 %	23 %	
100 %	45 %	
		33 %

Warenaustausch nach $WW = c + v + m$ (Band I) oder nach $PP = K + \emptyset$ -Profit (Band III)?

II. Der Produktionspreis ein Rechenfehler von Marx?

(nach Tugan-Baranowsky, 1905)



	c	v	K	(33%) Ø-p'	PP
Abt. I :	90,-	+ 27,-	= 117,-	+ 39,-	= 156,-
Abt. II :	54,-	+ 45,-	= 99,-	+ 33,-	= 132,-
	144,-	+ 72,-	= 216,-	+ 72,-	= 288,-

RATE		
Mehrwert	Profit	Ø-Profit
		33%

LEGENDE

v_1 = Personalkosten für K_p
 v_2 = Personalkosten für K_k
 m_1 = Mehrwert für K_p
 m_2 = Mehrwert von K_k
 c_1 = Sachkosten für K_p
 c_2 = Sachkosten für K_k
 WW = Warenwert
 K = Kostpreis = $c + v$
 PP = Produktionspreis

Geld-Ware Zirkulation:

- 1: v_1 kauft für 27,- KG
- 2: K_k kauft für 27,- PG
- 3: $K_p(m_1)$ kauft für 27,- KG
- 4: K_k kauft für 27,- PG
- 5: v_2 kauft für 45,- KG
- 6: $K_k(m_2)$ kauft für 33,- KG
- 7: K_p kauft für 90,- PG

Einfache Reproduktion

Bilanz:

Abt. II:	Abt. I:
132,- KG	156,- PG
- 27,- v_1	- 90,- PG
- 27,- m_1	- 54,- c_2 (2.) + (4.)
- 45,- v_2	
- 33,- m_2	

0,- KG **12,- PG**

Definition:

PP = Produktionspreis
 $PP = K + \text{Ø-p}'$
 $K = \text{Kostpreis} = c + v$
 $\text{Ø-p}' = \text{Durchschnittsprofitrate}$

Ergebnis: Wenn Warenaustausch nach $PP = K + \text{Ø-Profit}$, dann einf. Reproduktion kaputt